

# Segeln, tauchen, träumen im Mittelmeer!

## Beim Traditionstörn lockte das große, goldene Abenteuer.

Begeistert von ihrem „Supertörn“ mit einer Hochsee-Segelyacht vom Typ „Bavaria Cruiser 45“ kehrten „Zacki-Taucher“ aus Methler und deren Freunde von ihrem diesjährigen Segel- und Tauchabenteuer an der französischen Côte d`Azur zurück.

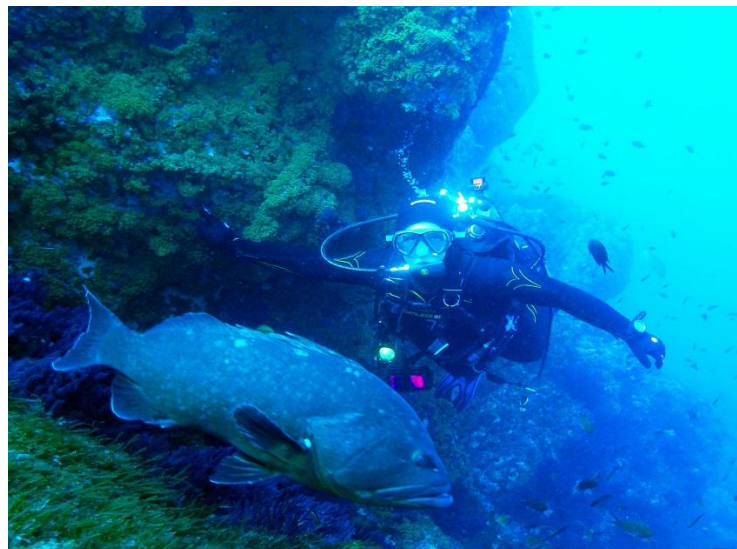
Die Träume vom Tauchen zu den legendären Wracks zwischen Saint Tropez und Hyères hatten sie in diesem „goldenen“ Herbst so richtig ausgekostet.

So war diesmal eine 8-köpfige „Männercrew“ mit einer 14-Meter-Yacht, ausgerüstet mit allem, was man für selbständiges, von jeder Basis an Land unabhängiges Tauchen benötigt, zu ihrer Traumreise gestartet.



Und das Vorhaben gelang - die Abenteuerer tauchten überall dort, wovon sie geträumt hatten. Abschließend konnten sie die Erlebnisse stolz Revue passieren lassen:

Sonntag: Tauchen an der Inselklippe „La Gabinière“ dem Tummelplatz der Zackenbarschen Lieblingsfischen der „Zacki-Taucher“ - im Naturschutzgebiet „Port Cros“ rund 25 km vor der Küste, dem ältesten Unterwassernaturschutzgebiet der Welt. Für die erfahrenen „Zacki-Taucher“ ein Tauchgang zum Eingewöhnen, nur 25 m tief, ein zweiter Tauchgang dann schon bis auf 35 m Tiefe zur vorgelagerten Untiefe, einem wahrhaftigen Eldorado von ausgewachsenen Zackenbarschen.



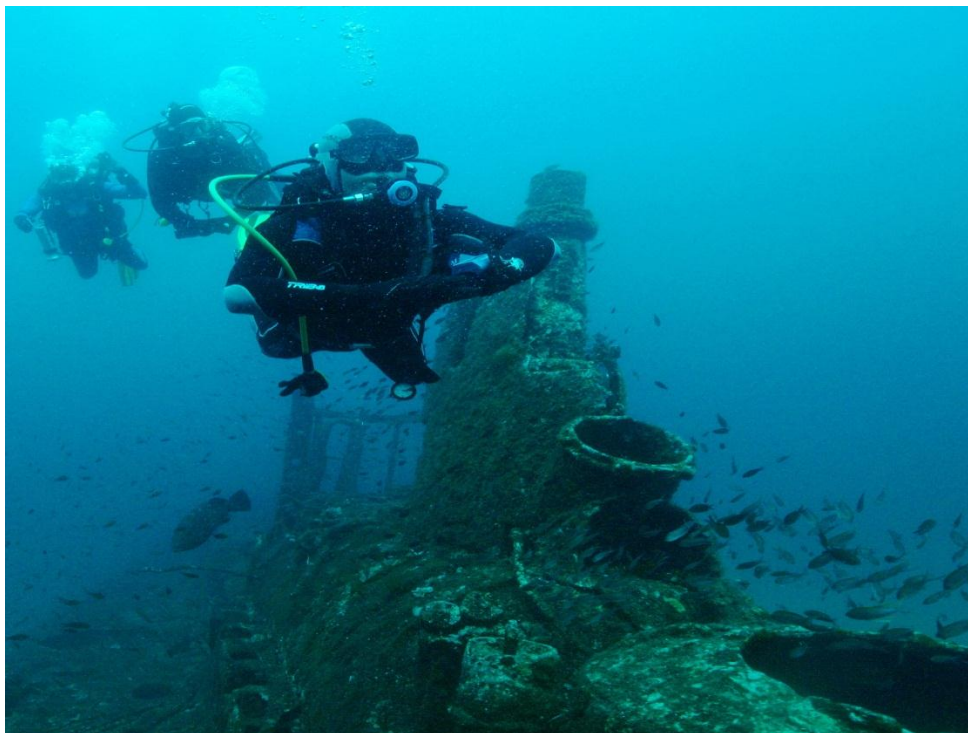
Am Montagvormittag: Ein erster Wracktauchgang zum Eigewöhnen. Das Dampfschiff „Le

Prophète“ mit riesigem Schwungrad und kugelförmigem Dampfkessel – gesunken im Jahre 1857 – liegt in 35m Tiefe am Cap Lardier an der Halbinsel von Saint Tropez. Eine echte Rarität und zudem ein Leckerbissen für unsere Unterwasserfotografen!



Nachmittags dann ein Flachwassertauchgang. Abends vor Anker in einer gut geschützten Bucht direkt am „Cap Taillat“, wo Schiffe bereits in der Antike lagen. hieß es, die Beine vertreten – also eine Kletterpartie hinauf zum Cap.

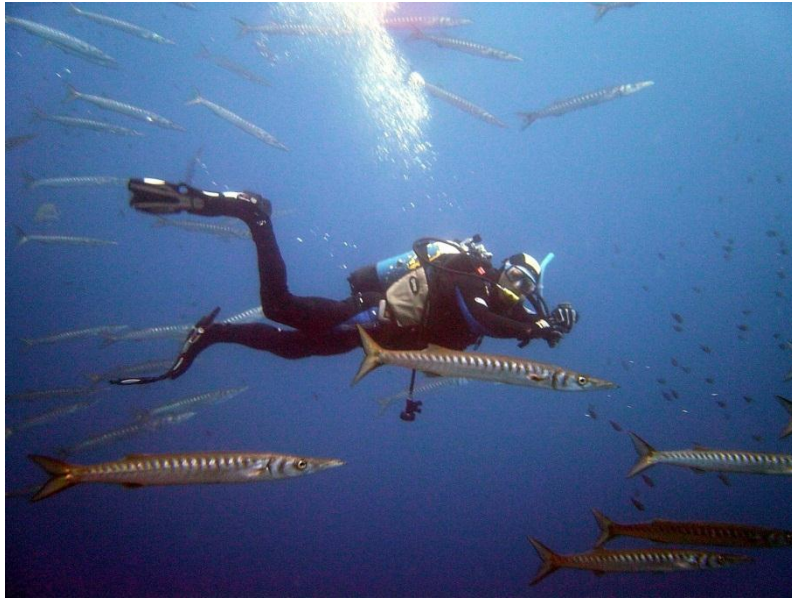
Am Dienstag dann, bei ruhiger See nur knapp 4 Seemeilen weiter zum Cap Camarat. Unweit davon ruht in 42m Tiefe das bei Tauchern höchst begehrte Unterseeboot „Le Rubis“ aus dem Jahre 1928.



Am Nachmittag erlaubte der zuvor beim Tauchen in der Tiefe im Körper gespeicherte Stickstoff nur noch einen Tauchgang vor dem Hafen von Cavalaire auf 20 Meter Tiefe zum 80m langen

Frachter „Le Ramon Meumbru“, gebaut 1873, gesunken 1921.

Was für eine Überraschung – ein großer Schwarm von Barrakudas umkreiste das Wrack!

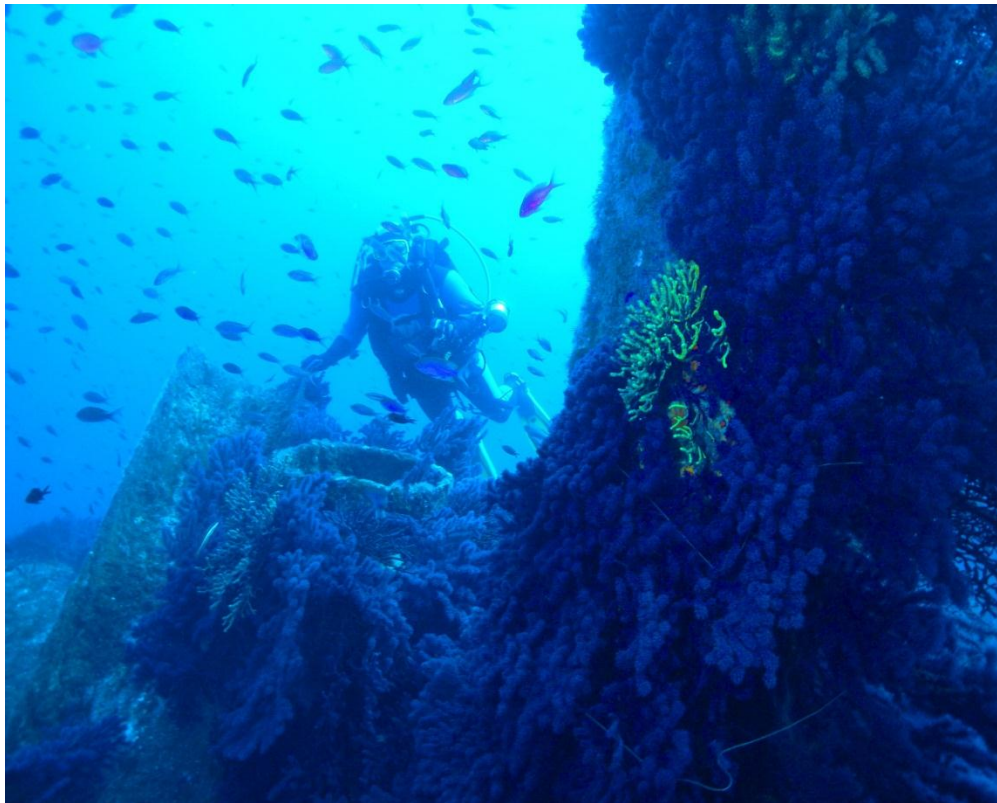


Am Mittwochvormittag dann, nur knapp eine halbe Seemeilen von unserem nächtlichen Ankerplatz entfernt wartete ein echter Hammer: In 55 bis 60m Tiefe ruht majestätisch der Frachter „Le Togo“ - 1882 gebaut, 1918 auf eine Mine gelaufen und gesunken.

Eines der schönsten Wracks der ganzen nördlichen Mittelmeerküste, üppig bewachsen mit einem Wald von großen, purpurroten Gorgonien. Kein Wunder - davon träumen ehrfürchtig auch höchst erfahrene Taucher.



Und nun griffen die „Segelnden Taucher“ in ihren Träumen nach den Sternen, denn, die ausgesprochen günstige Wetterlage erlaubte ein weiteres, höchst prickelndes Abenteuer - ein Tauchgang zum Wrack der „Donator“ - einem Frachter, 1945 bei der Insel Porquerolles auf eine Mine gelaufen war und nun in 49m Tiefe ruht. - Eines der 10 spektakulärsten Wracks der Welt, ein höchst begehrtes Traumziel! Also hieß es „Anker auf“ und 30 Seemeilen nach Westen zur Insel Porquerolles. Und tatsächlich, der traumhafte Tauchgang wurde wahr!



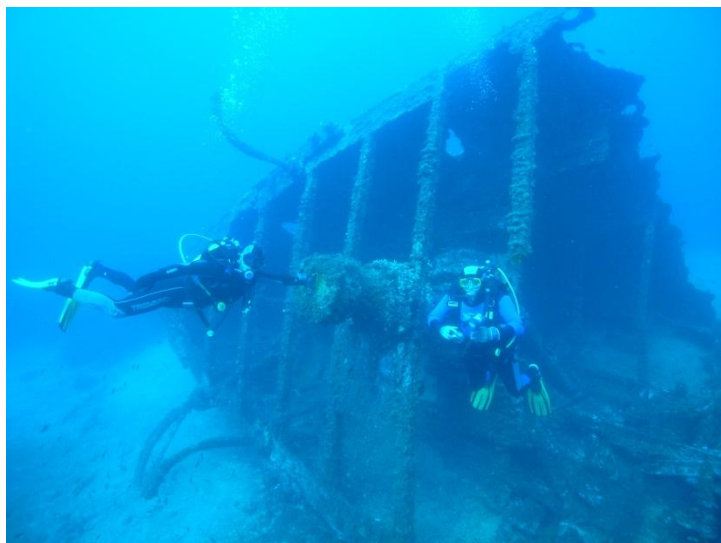
Am Donnerstagsvormittag - beste Bedingungen für einen Supertauchgang: Ruhige See, klares Wasser, kaum Strömung. In der Tiefe boten sich, herrlicher Bewuchs und die riesige Zahl an Fischen – totale Begeisterung. Doch Vorsicht - beim Tauchgang selbst durfte nicht geträumt werden, denn in der Tiefe lauert ja bekanntlich der Tiefenrausch! Höchste Konzentration war gefordert und dennoch galt es bewusst, dieses Abenteuer genießen. Es war überwältigend!



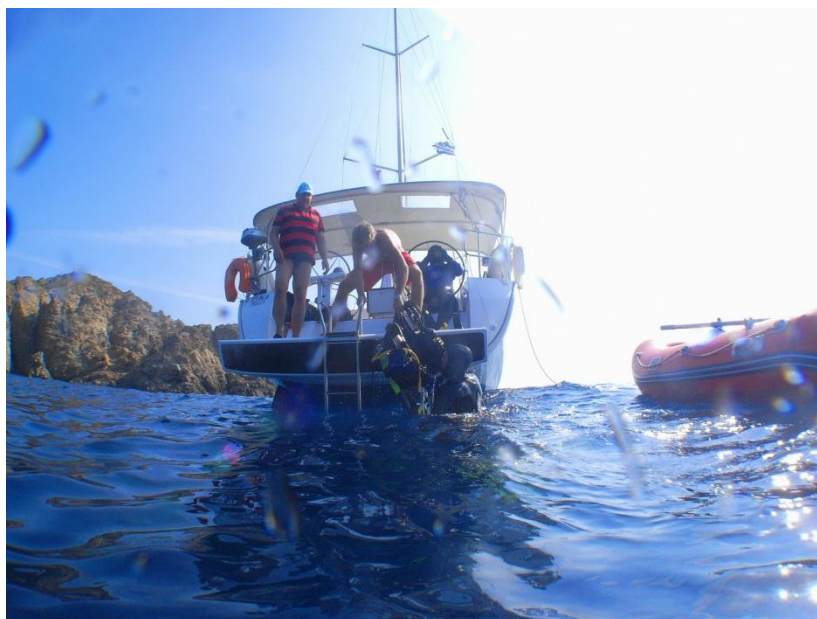
Und am Freitag? Na klar, weil das tolle Tauchrevier um das Naturschutzgebiet um die „Insel Port Cros“ immer wieder begeistert, nutzten sie die Gelegenheit, mit ihren - von „Sommer-Schlauchboot-Fahrten“ - noch altbekanntem „Schmusetierchen“, den zahlreichen Zackenbarschen sowie den Barrakudas und Muränen zu einem weiteren traumhaften Taucherlebnis.



Danach zeigt ein noch recht erholsamer, letzter Tauchgang in Küstennähe am Wrack „Spahis“ auf „nur“ 23 m Tiefe mit immerhin guten Fotomotiven deutlich den Unterschied zu den vorausgegangenen prickelnden „Krachern“.



Und danach - glücklich - steigt alles wieder voller Stolz und voll zufrieden an Bord!



Abschließend „belohnt“ Clubvorsitzender, Skipper und Tauchlehrer Heinz Mader - der dieses Highlight wie seit vielen Jahren wieder organisiert hat – die „segelnden Piratentaucher“ anerkennend mit der Urkunde zum

„Spezialkurs Wracktauchen“ des „Verbandes Deutscher Sporttaucher“

So hat nicht nur das „goldene“ Herbstwetter, den Törn für die Abenteuer-Crew vergoldet, sondern auch diese wertvolle Urkunde für die ausgezeichneten Piratentaucher

**Ingo, Oliver, Zerin, Frank,  
Per, Christian und Ralf .**

Das Schlussurteil der „Supertaucher“: Ein tolles Abenteuer und eine echte Herausforderung!

Wer davon träumt, beim nächsten Traditionstörn „Sail & Dive 2012“ tolle Abenteuer zu erleben, fragt einfach unter der E-Mail-Adresse [info@wassersport-freizeit-mader.de](mailto:info@wassersport-freizeit-mader.de) oder unter Handy 0171 28 68 809 an. **Interesse bitte anmelden bis spätestens 16. Januar 2012!**

**Ahoi und Gut Luft,**

Euer Piraten-Skipper

**Heinz**



Abschied vom „Traumtörn 2011“

